

Mit allen Frauen wurden intensive  
Gespräche geführt und dabei ihre  
Wünsche und Ziele  
berücksichtigt.

# Newsletter Frühjahr 2017

**Desta Mender – das Dorf der Freude**

**Die Prinzipien stehen auf drei Säulen,**

- **Behandlung,**
- **Rehabilitation und**
- **Re-Integration.**

**Ewaweys Geschichte soll zeigen, wie Ham-  
lin Fistula Äthiopien und Desta Mender ar-  
beiten.**



**FISTULA** e.V.  
Hilfe für geburtsverletzte  
Frauen in Äthiopien

StNr. 30073/15747  
VR 1174



[www.fistula.de](http://www.fistula.de)

**Volksbank Bruchsal - Bretten**  
**IBAN: DE22 6639 1200 0041 0500 04**  
**BIC (SWIFT-CODE): GENODE61BTT**

Neue Heimat 7  
D-76646 Bruchsal  
Telefon +49 7257 6429  
Mobil 0176 22 03 6263  
Email: [info@fistula.de](mailto:info@fistula.de)

## Newsletter Frühjahr 2017

Liebe Freunde und Interessierte,



das neue Jahr hat gut angefangen. Am 24. Januar 2017 feierte Dr. Catherine Hamlin ihren 93. Geburtstag im Kreise der Mitarbeiter und der Patientinnen sowohl als auch geladene Gäste. Auch Teile ihrer Familie waren extra angereist. Von den Patientinnen wird sie liebevoll „Emayye“ genannt. Das ist ein Ehrentitel für „die Mutter aller Mütter“. Dr. Hamlin ist für ihr Alter noch ziemlich rüstig und wird von den Mitarbeitern Tag und Nacht liebevoll umsorgt. Die Feier fand im Garten des Krankenhausgeländes statt.

Vor kurzem wurde in Sydney die neue Fähre nach Dr. Hamlin benannt. Alle waren aufgerufen, über den Namen abzustimmen und mehr als 60.000 Leute stimmten für Catherine Hamlin.

Es gibt leider auch traurige Nachrichten. Die Krankenschwester des Mettu Außenzentrums, Sr. Aregash Gosa verstarb vor einigen Monaten. Sie hat sieben Jahre lang hingebungsvoll und engagiert als leitende Schwester in Mettu gearbeitet und dort außergewöhnliche Dienste geleistet. Sie hinterlässt drei Söhne und eine Tochter.

### **Die uro-gynäkologische Fellowship – einzigartig in Äthiopien. Ein Fortbildungsprogramm von Ärzten für Ärzte.**

Wie schon mehrfach berichtet, ist Frau Dr. Renate Röntgen seit Jahresbeginn wieder in Äthiopien, unterbrochen nur von einem kurzen „Urlaub“ in Deutschland. Zusammen mit dem medizinischen Leiter des Fistula Hospitals, Dr. Fekade Ayenachew hat sie diese Fellowship ins Leben gerufen.

Offiziell wurde Anfang 2016 dieses Programm begonnen mit hohen Ansprüchen: Es soll eine Institution für klinische Weiterbildung und Forschung sein, einzigartig in Sub-Sahara-Afrika. An drei aufeinanderfolgenden Jahren finden Kurse statt. Die Teilnehmer lernen dabei die sich ständig



weiterentwickelnde Patientenversorgung unter allen Aspekten der Diagnose und Behandlung weiblicher Urologie kennen. „Diese Weiterbildung dient nicht nur der operativen Behandlung der Patientinnen, sondern auch dem klinischen und operativen Training der urogynäkologischen Teilnehmer.“ erklärte Frau Dr. Röntgen, die Leiterin dieser Fortbildung.

Weibliche Urologie, manchmal auch Beckenmedizin genannt, fokussiert auf der Behandlung von Frauen mit Dysfunktionen wie Inkontinenz oder Gebärmuttervorfall (Prolaps).

Einige Fakten:

- Die Müttersterblichkeit in Äthiopien wird auf 676 pro 100.000 Geburten geschätzt. [EDHS 2011] (Deutschland: 8/100.000)
- Frauen in Entwicklungsländern haben ein 200 Mal größeres Risiko an geburtsbedingten Verletzungen zu sterben.
- Inkontinenz ist in Äthiopien eine Frage der öffentlichen Gesundheit [EDHS 2005]
- Allgemeine urogynäkologische Probleme wie Inkontinenz, Prolaps und andere Beckendysfunktionen nehmen mit fortschreitendem Alter zu.
- Urogynäkologische Probleme haben großen Einfluss auf die Lebensqualität der Frauen, sie beeinträchtigen grundlegende Funktionen wie die Entleerung von Darm und Blase, die Teilnahme an sozialen Aktivitäten und die sexuelle Funktion. Das kann zu Ausgrenzung und Isolation führen.

## **Desta Mender – das Dorf der Freude und Würde für Frauen mit schweren geburtsbedingten Verletzungen**



Ewawey Balkew war ein kleines Mädchen, schätzungsweise 12 Jahre alt, als sie ihr Dorf in der Amhara Region verließ und eine verzweifelte Reise begann. Sie war traumatisiert wegen der psycho-sozialen und körperlichen Auswirkungen der Fistel. Niemand im Dorf wusste, wohin sie verschwunden war. Sie reiste 2 Wochen lang zu Fuß und mit dem Bus, bis sie sich in Addis Abeba wiederfand. Aber in der Hauptstadt hieß niemand sie willkommen. Sie wusste nicht, wohin und lebte eine Woche auf der Straße bis eine Frau sie fand, als sie voller Schmerzen in einer Kirche saß. Sie nahm sie zu sich nach Hause als Hausmädchen, aber

nach einigen Tagen musste Ewawey gehen, als die Frau ihre Inkontinenz bemerkte. „Ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben und dachte daran, mich umzubringen. Auf wundersame Weise war plötzlich neben mir eine ältere Frau, die meine Selbstgespräche unterbrach. Sie fragte mich, was passiert war. Sie fühlte so mit mir, dass sie mich nach Hause brachte und mir etwas zu essen gab. Nach 2 Tagen mütterlicher Fürsorge brachte sie mich in das Fistula Hospital. Sie war für mich wie ein Engel“ erinnerte sich Ewawey.

So veränderte sich vor 8 Jahren ihr Leben. Ewawey wurde als Patientin aufgenommen mit sehr schweren Verletzungen und psychosozialen Problemen. Durch die Harnableitung wurde ihre Fistel geschlossen. Aber so ein junges Mädchen wie Ewawey brauchte mehr als nur medizinische Hilfe. In dem Reha-Zentrum Desta Mender können Langzeitpatientinnen mit komplizierten Fällen bleiben.

Während ihres Aufenthaltes durchlief Ewawey schon mehrere Trainingseinheiten, auch zum Einkommenserwerb wie zum Beispiel in der Milch-, Käse- und Gemüseproduktion sowie der Handarbeit. Alles war für sie sehr hilfreich. „In Desta Mender wurde ich wiedergeboren. Ich danke allen Mitarbeitern. Mein Leben hat sich verändert, ich habe eine glückliche Familie, eine kleine Tochter und eine gute Zukunft“





Ewaweys Geschichte soll zeigen, wie Hamlin Fistula Äthiopien und Desta Mender arbeiten. Es sind die drei Säulen,

- **Behandlung,**
- **Rehabilitation** und
- **Re-Integration.**

Im Jahr 2000 erhielt das Krankenhaus von der Regierung ein Gelände außerhalb der Stadt mit der Absicht, ein Zentrum für Langzeitpatientinnen zu errichten. Wenn der Ansturm an neuen Patientinnen sehr groß ist, können sie in Desta Mender auf die

Operation warten. Es wurden Unterkünfte, Küche, Schule und Versammlungsräume gebaut.

2003 wurde Desta Mender eröffnet. Inzwischen sind ein Café und ein Konferenzraum dazugekommen.

2012 änderte sich die Strategie und es wurde mehr Wert auf Rehabilitation und Re-Integration gelegt. Mit allen Frauen wurden intensive Gespräche geführt und dabei ihre Wünsche und Ziele berücksichtigt. Auch wenn Frauen Desta Mender verlassen, benötigen sie Zugang zur Behandlung in Regionalkrankenhäusern und sauberes Wasser. Auch ist die Anwesenheit von Verwandten von Vorteil. Für alle gibt es maßgeschneiderte Pläne, wenn sie Desta Mender verlassen. Dieser ganzheitliche Ansatz macht dieses Reha-Zentrum so einzigartig.

## Kaldikan – Hebammenschülerin

Die 19-jährige Kaldikan kommt aus einer Kleinstadt in Südäthiopien, in der Nähe des Außenzentrums Yirgalem. Sie ist die zweitjüngste in einer Familie mit 5 Kindern, 2 Söhnen und 3 Töchtern. Da die Familie großen Wert auf Bildung legte, haben alle Kinder eine gute Schulbildung genossen und studieren an verschiedenen Universitäten.

Angesichts der Tatsache, dass Kaldikan immer ausgezeichnete Zeugnisse hatte, war es leicht für sie, das strenge Auswahlverfahren des Hamlin Midwifery College zu bestehen. Die Mitarbeiter reisten in die verschiedenen Landesteile, um mit möglichen Bewerberinnen für die Hebammenschule zu sprechen. So wurde Kaldikan im Herbst zusammen mit 6 anderen Mädchen aus ihrer Region als Hebammenschülerin aufgenommen.

Auch nach dem ersten Semester ist Kaldikan immer noch die beste ihres Jahrganges, obwohl auch die anderen Schülerinnen ausgezeichnete Noten erreichten. In allen vier Fächern erreichte sie zweimal die Note A und zweimal die Note A+.

„Mein Traum war es immer, Medizin zu studieren. Aber nachdem ich in die Hebammenschule eingetreten bin, das schöne College gesehen habe und den hochprofessionellen Unterricht, darüber hinaus die herzerreißende Tragödie von Frauen, die an Geburtsfisteln leiden, nur weil es keine Hebamme gibt, bin ich doch sehr froh, einen solch lebensrettenden Beruf zu erlernen“ erklärt Kaldikan

Schon bei Beginn des ersten Ausbildungsjahrs, ist Kaldikan entschlossen, ihre vierjährige Ausbildung zu beenden und mit Leidenschaft zu arbeiten.



## Unser Verein

Wir arbeiten momentan fieberhaft an unserer neuen Webseite. Das war nach über 7 Jahren mal wieder dringend notwendig. Sie wird in den nächsten Tagen online sein. Schauen Sie doch mal vorbei. Es ist auch mit mobilen Geräten möglich.

Anfang Juni findet das Internationale Partnertreffen in Addis Abeba statt. Ich werde im nächsten Newsletter darüber berichten. Aufgrund der schwierigen politischen Lage möchte ich dieses Mal nicht mit einer Reisegruppe dorthin fahren. Ich hoffe, Sie haben dafür Verständnis.

Das Spendenaufkommen im ersten Quartal war sehr vielversprechend. Zum großen Teil lag es auch an mehreren größeren Firmenspenden. Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung – ob groß oder klein. Jede Hilfe ist wichtig und kommt an.

Ich wünsche Ihnen schöne Osterfeiertage. Bleiben Sie uns gewogen und empfehlen Sie uns bitte weiter

Mit besten Grüßen

Jutta Ritz

Jutta Ritz

1. Vorsitzende



Unsere Bankverbindung:

**Fistula e.V.**  
**IBAN: DE22 6639 1200 0041 0500 04**  
**BIC (SWIFT-CODE): GENODE61BTT**  
**Volksbank Bruchsal-Bretten**

Um Kosten zu sparen: Sind Sie auch per Email erreichbar? Wenn ja, kontaktieren Sie uns bitte unter [info@fistula.de](mailto:info@fistula.de)